

Presseck · Schöndorf · Steinachklamm · Neumühle · Schlackenmühle

Touren-Fakten:



Busverbindungen von und nach Helmbrechts, Kulmbach, Münchberg, Stadtsteinach.



Beim Gasthaus Pressecker Hof.



Blauer Schrägstrich bis Neumühle. Blaukreuz bis Presseck.



Etwa 14 Kilometer.



Etwa 4 Stunden.



Insgesamt etwa 170 m. Von Presseck (642 m) steil hinab ins Steinachtal (410 m). Von der Schlackenmühle (480 m) steil hinauf nach Presseck.

Wanderkarte: 1 : 50.000

Fritsch Wanderkarte Blatt 51.



Mühlentour durch den Frankenwald

Tourenbeschreibung:

Wir wandern in den Premeuseler Weg und biegen gleich nach rechts ab. Wir verlassen den Ort, gehen in Richtung Wald. An diesem bewegen wir uns entlang bis nach Schöndorf.

Der Bummel durch den Ort bringt uns schließlich auf einen Feldweg und auf diesem talwärts. Im Wald geht es weiter bergab. Bei der ersten Weggabel biegen wir rechts ein, bei der folgenden gehen wir nach links, weiter durch den Wald und abwärts ins Engerbachtal.



Dort überqueren wir den Bach und wandern auf dem Waldweg hinab ins Steinachtal. Auf der Talstraße wenden wir uns nach links zum Waffenhämmer und durchschreiten die romantische Steinachklamm zur Neumühle.

Hier wechseln wir zur Markierung Blaukreuz über und wandern noch ein Stück auf der Talstraße entlang. Bei der Mündung des

Rauschbaches in die Steinach biegen wir nach links ab und gehen am Bach entlang bis zur Papiermühle. Wir überqueren wiederum den Bach und setzen unsere Wanderung auf der anderen Talseite fort zur nächsten Mühle, der Schlackenmühle.

Kurz danach zweigt unsere Route nach links ab und führt in mehreren Kehren im Wald bergauf (wunderschöne Panorama-Rundblicke über die ganze Gegend). Ab dem Waldende beenden wir die Tour auf dem Feldweg zurück nach Presseck

Wissenswertes:

Presseck, ruhige Sommerfrische im südwestlichen Frankenwald. Sehenswerte alte Dorfkirche mit Chor und Netzmalereien an der Decke, den Wänden und Emporen (in Fachkreisen als „Bibel der Armen“ bezeichnet)

net) sowie Grabmäler der Herren von Wildenstein, zu deren Besitz Presseck seit dem 14. Jahrhundert gehörte. Im Jahre 1697 folgten die Herren von Rieneck als Eigner, deren Be-



sitz 1802 durch das Kurfürstentum Bayern annektiert wurde. Seither ist Presseck, das ursprünglich aus einer Ansiedlung zinspflichtiger Bauern im „Nortwald“, hervorgegangen ist, bayerisch.